



CASE STUDY

BAVARIAN VILLAGE

im Winter Wonderland London

unTill mit angebundenen Schnittstellen
als Komplettlösung

Über Franke Fahrzeugbau **INTRO**

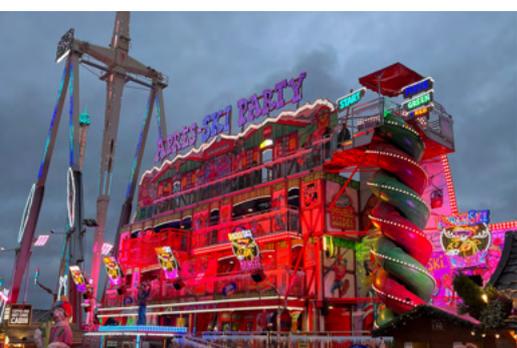
Das Anfang der 80er Jahre von Herbert Franke gegründete Unternehmen Franke Fahrzeugbau GmbH gilt als einer der führenden Spezialisten im Bereich Fahrzeugbau. Das Unternehmen mit Sitz im niedersächsischen Schneverdingen beschäftigt heute 30 Mitarbeiter, die sich in den Bereichen Fertigung, Umbau, Instandsetzung und Spezialtransport von Fahrgeschäften und Fahrzeugbauten einen exzellenten Ruf für Innovation und Qualität erworben haben. Ob Fertigung von Themenbahnen, Riesenrädern, Wohnwagen, Wohncontainern, Verkaufswagen oder Verkaufshütten – bei Franke Fahrzeugbau sind Sie an der richtigen Adresse, wenn es um kompetente Beratung und die Umsetzung vielfältiger und zum Teil „schwergewichtiger“ Projekte geht.

Das heute von Patrick Greier geführte Familienunternehmen setzt dabei voll auf modernste Technologien und nachhaltige Prinzipien, um den steigenden Anforderungen an Mobilität und Logistik gerecht zu werden. 100% der Fertigungsarbeit werden am heimischen Standort umgesetzt – vom Entwurf bis zur Endabnahme – alles aus einer Hand.



PROJEKT Ansatz

Jedes Jahr ab Mitte November öffnet das Winter Wonderland im Londoner Hyde Park für ca. 6 Wochen seine Türen. In dieser Zeit verwandelt sich der östliche Bereich der Parklandschaft in einen weitläufigen Vergnügungsplatz mit Fahrgeschäften für Groß und Klein, Varieté- und Showbühnen, Eisbahnen, Riesenrad und vielem mehr. Auch das von der Franke Fahrzeugbau GmbH aufgebaute „Bavarian Village“ ([Bavarian Village – Hyde Park Winter Wonderland](#)) ist nunmehr seit 16 Jahren fester Bestandteil des Winter Wonderlands und als Attraktion mit bayrischen Schmankerln und Live-Musik eine beliebte Adresse für zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland.



Das bisher im Bavarian Village eingesetzte Kassensystem war eine eigens entwickelte Lösung und entsprach nicht mehr den Anforderungen des Kunden. Eine Neuprogrammierung wäre zu aufwändig gewesen, so dass man nach einem neuen System suchte.

Beim Messebesuch während der Internorga 2023 wurde das Team um IT-Leiter Volker Greier auf MS POS und unser Kassensystem unTill aufmerksam. Die Möglichkeit eines zentralverwalteten und über offene Schnittstellen erweiterbaren Kassensystems und die gute Beratung überzeugten den Kunden direkt. IT-Leiter Greier legte großen Wert darauf, dass die Bestellmöglichkeiten und die Akzeptanz der aufgestellten Kiosk-Systeme optimiert und mit Hilfe des verbesserten Designs beim Bestellprozess stärker in den Fokus gerückt werden. Daten aus bereits bestehenden und integrierten Systemen wie zum Beispiel Tischreservierungen ([Home - BavarianVillage bavarian-village.com](https://www.bavarian-village.com)) oder Produktgutscheine sollten über eine Schnittstelle direkt an das Kassensystem übergeben werden und erworbene Gutscheine unmittelbar an der Kasse oder dem Kiosk einlösbar sein. Außerdem sollte der Einsatz von Bargeld reduziert werden.



„Wir sehen großes Potential und eine breite Akzeptanz gegenüber Self-Order Terminals und werden auch in Zukunft neue Technologien forciert in unseren Projekten einsetzen, um Bestellprozesse immer weiter zu optimieren.“

Volker Greier, IT-Leiter



UMSETZUNG Lösung

Nachdem das Anforderungsprotokoll klar definiert, alle erforderlichen Maßnahmen dokumentiert und das Projektteam zusammengestellt war, hieß es „Ärmel hochkrepeln“ und einen straffen Zeitplan erstellen. Mit Blick auf das offizielle Eröffnungsdatum des Winter Wonderlands am 17. November 2023 wurde quasi rückwärtsgerechnet und die Wochen vorher, beginnend ab August, waren streng durchgetaktet.

Gestartet wurde bei uns am Standort Willich mit der umfangreichen Systemanlage – Datenbank erstellen, Stammdaten einspielen, Verkaufsdaten definieren, Mitarbeiter anlegen, Drucker-Routen hinterlegen und vieles mehr. Bereits vorhandene Schnittstellen zu Reservierungs-, Bezahl- und Self-Order-Systemen waren im Portfolio vorhanden und konnten adaptiert, in einigen Bereichen erweitert oder auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden angepasst werden.

Die gewünschte Bargeldreduzierung wurde durch die Integration der Schnittstelle Payment Sense gelöst, die erlaubte, Bezahlterminals von Dojo an das Kassensystem anzubinden und den zu zahlenden Betrag automatisiert von der Kasse an das Bezahlterminal zu übergeben.

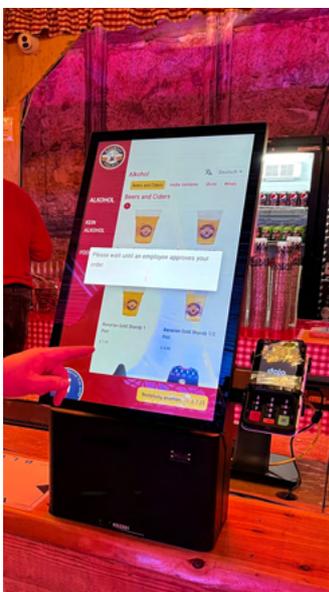
Nachdem die ersten Arbeiten erledigt waren, trafen sich unser MS POS Team und unsere Partner vor Ort beim Kunden in Schneverdingen, um hier gemeinsam die komplette Hardware zu konfigurieren. Immerhin mussten 80 Kassen, über 80 Kioskterminals und circa 140 Drucker vorbereitet werden. Und natürlich fanden während der ganzen Zeit regelmäßig MS Teams-Konferenzen mit allen beteiligten Partnerunternehmen statt, um die Projektentwicklung kontinuierlich abzustimmen und mögliche, manchmal unerwartete Wendungen direkt zu besprechen und Lösungen zu finden.

Denn klar ist, bei einem Projekt dieser Größenordnung und der Beteiligung vieler unterschiedlicher Systeme sind nicht alle Abläufe bis ins kleinste Detail plan – und vorhersehbar. Mit einer leichten Verzögerung konnte der Zeitplan jedoch knapp gehalten und der große Szenarientest inklusive Check der angebotenen Systeme und der erforderlichen Anpassungen ablaufgerecht durchgeführt werden.



Danach waren die Vorbereitungen erst einmal abgeschlossen und es hieß „rien ne va plus“ – nichts geht mehr. Alles wurde verpackt und für die Reise in Container verfrachtet. Ende Oktober rollten die LKW Richtung Nordseeküste, weiter per Schiff über den Ärmelkanal und gen London zum großen Aufbau. Knapp zehn Tage waren hier noch einmal kalkuliert, um Systeme und Hardware einzurichten, Kassen und Drucker zu konfigurieren, auf allen Kassen ein Update zu fahren, neue Artikel anzulegen, aktuelle Preise einzugeben, den VIP-Bereich vorzubereiten usw.

Der Zeitrahmen war eng gesteckt, jedes Update erforderte pro Kasse 15 Minuten und aufgrund der vielen Aufbauarbeiten auf dem gesamten Gelände kam es immer mal wieder zu Netzwerkausfällen und manchmal war leider kein Internet vorhanden. Zudem machten die vorwiegend lausigen Londoner Wetterverhältnisse die Finger klamm und die Knochen kalt.



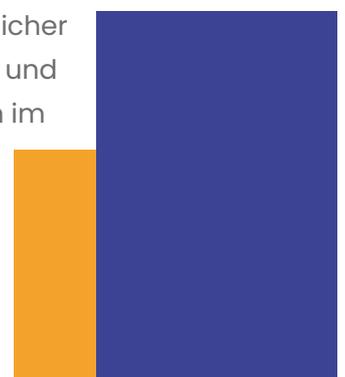


Trotz Zeitdruck war bis zur offiziellen Eröffnung am 17. November fast alles fertig und das gesamte Winter Wonderland erstrahlte in einer Mischung aus Lichterwelt, Rummelplatz und Weihnachtszauber. Von nun an strömten Besucher ins Bavarian Village und jeder, der Appetit hatte auf bayrische Speisen, Softdrinks oder frisch gezapftes Bier konnte entweder an den Kassen oder den zahlreich aufgestellten Kioskterminals seinen Menüwunsch einfach per Touch auswählen, in den Warenkorb legen und mit Karte oder Smartphone direkt bezahlen. Mit dem ausgedruckten Beleg ging anschließend an die Ausgabebetresen, wo die Bestellung unmittelbar übergeben wurde und dann in typisch bayrischem Ambiente verzehrt werden konnte. Bierbänke, rot-weißkarierte Tischdecken, Lammfelle und echte Feuerkörbe schafften eine urgemütliche Atmosphäre inmitten von Achterbahn, Autoscootern und Riesenrad. Das komplette bayrische Dorf mit seiner konsequent durchdachten Holzkonstruktion ist wirklich ein sehr besonderer Bereich im Winter Wonderland.



FAZIT **Lessons learned**

Projekte mit wenig zeitlichem Spielraum und die Interaktion unterschiedlicher Systeme erfordern eine gute Mischung aus perfektem Zeitmanagement und fein dosierter Flexibilität. Dies ist uns weitestgehend gelungen – obgleich im Projektverlauf hin und wieder der Wunsch aufkam, die Uhr möge etwas langsamer voranschreiten. Mehr Zeit zum Testen wäre ideal gewesen, dazu weniger Herausforderungen vor Ort auf dem Gelände. Aber das alles gehört dazu und muss mit eingeplant werden.



Was den technischen Ablauf betrifft, gibt es immer Luft nach oben und wir freuen uns, für die nächste Saison einige Prozesse weiter optimieren und noch kundenfreundlicher gestalten zu dürfen. So sollen z.B. die Prozesse beim Buchen der VIP-Tische über Gastrodigital angepasst werden, damit Kunden Tische gegen eine Pauschale selbst auswählen können. In den großen Zelten und im VIP-Bereich sollen Tablets verstärkt zum Einsatz kommen und auch der Buchungsverlauf an der Kasse soll vereinfacht werden. Geplant sind außerdem noch mehr Kioskterminals und noch mehr Assisted Terminals (für alkoholische Bestellungen aufgrund der Altersgrenze).

AUSBLICK Zukunft

Bestimmte Termine sind im Kalender einfach fest eingeplant und so freuen wir uns sehr, auch die 17. Ausgabe des Bavarian Village im Winter Wonderland 2024/2025 ein weiteres Mal mit unserem Kassensystem unTill und den angebundenen Systemen auszustatten. In der Nachbesprechung unter Beteiligung aller Partner wurden alle kleinen und größeren Herausforderungen reflektiert und in einer To Do Liste notiert. Wir sind hoch motiviert und bestens gerüstet für die nächste Saison!

„Wir haben viele positive Erfahrungen aus dem Einsatz mit unTill und deren Partnern gezogen. Wir wurden die ganze Zeit über immer rechtzeitig unterstützt, Probleme und Herausforderungen wurden nachhaltig und zeitnah analysiert und behoben.“

Guppy Patel, Consultant Bavaria Village



Auf einen Blick

- Projektlaufzeit 10 Monate - vom Erstkontakt auf der INTERNORGA bis zum Saisonende des Winter Wonderlands
- Kassensystem unTill mit
 - Integration Voucher Funktion aus piggy in unTill
 - Einbindung erweiterter Funktionen zum Ablauf der Menüstruktur in Jamezz
 - Integration Voucher Funktion in Jamezz
 - Integration Gastrodigital für Tischreservierungen
- ca. 1,2 Mio Besucher im Bavarian Village, ca. 3 Mio Besucher im Winter Wonderland
- 80 Kassen
- 72 Self Order Kioske
- 140 Drucker
- 10 Assisted Order Kioske für Bestellungen von Alkohol inkl. Altersprüfung und Freigabe durch das Service Personal

UND wie können wir Sie unterstützen?

Kontaktieren Sie uns!
Wir beraten Sie gerne.



Team MS POS

MS POS GmbH
Giesslerallee 1
47877 Willich
+49 2154 81254 10
kontakt@mspos.net
ms-pos.net

 **MS POS**
Knowledge is the Solution